

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **69 (1927)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Paratyphusinfektionen der Schlachttiere sind nur auf dem Wege der bakteriologischen Fleischuntersuchung als solche ermittelbar.

Im Hinblick auf die Latenz und schwere Erkennbarkeit gegenüber Paratyphusinfektionen der Schlachttiere sind die auf den Menschen übertragbaren Paratyphusinfektionen der Schlachttiere durch die Fleischschau jedoch schwer erfassbar.

Die bakteriologische Fleischuntersuchung kann demzufolge bei der Ermittlung von Paratyphusinfektionen der Schlachttiere wohl wertvolle Dienste leisten, jedoch könnte die Untersuchung aller Schlachttiere — ihre Ausführbarkeit vorausgesetzt — keine völlige Gewähr für das Nichtübersehen lokaler Paratyphusinfektionen im lymphatischen und myeloischen System der Schlachttiere gewähren.

Soweit die bakteriologische Fleischuntersuchung der Ermittlung von Paratyphusinfektion dient, ist sie dergestalt der Fleischschau dienstbar zu machen, dass der Fleischbeschausachverständige die Notwendigkeit der Anwendung der bakteriologischen Untersuchung bei der Begutachtung verdächtig erscheinender Tiere vom Standpunkte der Infektionslehre aus zu ermessen hat.

Die Anwendung der bakteriologischen Fleischuntersuchung zur weitmöglichsten prophylaktischen Verhinderung der Übertragung des zooparasitären Paratyphus auf den Menschen erfordert die Aufnahme des Paratyphus der Schlachttiere als eine vom Tier auf den Menschen übertragbare Infektionskrankheit in die Ausführungsbestimmungen der Fleischbeschaugesetzes, losgelöst von der eitrigen jauchigen Blutvergiftung der Schlachttiere. *Huquenin.*

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im August 1927.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Milzbrand	2	—	1
Rauschbrand	72	13	—
Maul- und Klauenseuche	24	—	15
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	1364	636	—
Schweineseuche u. Schweinepest.	167	44	—
Räude	—	—	—
Agalactie der Schafe und Ziegen	28	6	—
Geflügelcholera und Hühnerpest	3	—	3
Faulbrut der Bienen	31	13	—
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	2

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im September 1927.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	10	8	—
Rauschbrand	57	—	15
Maul- und Klauenseuche	2	—	22
Wut.	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf.	702	—	662
Schweineseuche u. Schweinepest	187	20	—
Räude	1	1	—
Agalactie der Schafe und Ziegen	27	—	1
Geflügelcholera und Hühnerpest	15	12	—
Faulbrut der Bienen.	4	—	27
Milbenkrankheit der Bienen . . .	4	4	—

Bericht der Veterinär-medizinischen Fakultät Bern über das Studienjahr 1926.

Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion
des Unterrichtswesens.

Veterinär-anatomisches Institut. In den Präparierübungen wurden 6 Pferde-, 1 Kuh- und 8 Hundekadaver verwendet. Auf die in den frühern Jahresberichten erwähnten Mängel sei neuerdings aufmerksam gemacht. Überdies fehlt uns ein Verdunkelungsraum, wo Epidiaskop und Mikroprojektionsapparat auch am Tag benützt werden könnten. Die beste Lösung dieser Frage wäre die Umwandlung der „Berner Molkerei“ in ein veterinär-anatomisches Institut, wobei das jetzige veterinär-anatomische Institut als klinische Laboratorien Verwendung finden könnte.

Veterinär-pathologisches und veterinär-bakteriologisches Institut. Das Material setzt sich folgendermassen zusammen:

Sektionen	951
Einläufe	2494
Zusammen	<u>3445</u>
im Jahre 1925	<u>3249</u>
Zunahme im Jahre 1926	<u>196</u>

Zootechnisches und veterinär-hygienisches Institut. Infolge der starken Frequenz von schweizerischen und ausländischen Gelehrten, die sich die neuen Arbeitsmethoden des Institutes aneignen wollen, ist wieder erneuter Raummangel entstanden. Es haben viele Instrumente durch die Säuredämpfe des Laboratoriums Schaden gelitten, weil keine hermetisch verschliessbaren Räume

existieren, sondern in allen gearbeitet werden muss bei offenen Türen, da nur zwei Lokale heizbar sind. Es steht aber zu hoffen, dass nunmehr diese Angelegenheit endgültig durch Zuteilung anderer Räume geregelt wird. Sonst vollzog sich die Institutsarbeit in gewohnter Weise.

Statistik der ambulatorischen Klinik 1926.

Monate	Pferde	Rinder	Ziegen u. Schafe	Schweine	Andere Haustiere	Total
Januar . . .	13	430	5	96	—	544
Februar . . .	26	379	12	45	—	462
März	25	409	10	89	14	547
April	21	439	19	204	2	685
Mai	9	632	11	75	23	750
Juni	15	366	4	94	1	480
Juli	13	338	4	233	2	590
August	21	209	1	147	—	378
September . .	17	331	9	111	7	475
Oktober	21	369	4	81	—	475
November . . .	28	365	7	76	1	477
Dezember . . .	16	409	7	87	7	526
Total	225	4676	93	1338	57	6389

Statistik der Kliniken des Tierspitals 1926.

Tiergattung	Konsultato- rische Klinik		Stationäre Klinik		In Ver- wahrung	Total
	Chirurg. Fälle	Interne Fälle	Chirurg. Fälle	Interne Fälle		
Pferde	380	98	430	221	7	1136
Rinder	—	2	2	2	2	6
Schweine . . .	84	1	—	—	—	85
Schafe	3	—	—	—	—	3
Ziegen	—	2	7	—	—	9
Hunde	772	517	128	118	172	1707
Katzen	185	71	—	—	—	256
Kaninchen . .	7	3	—	—	—	10
Hühner	3	16	—	—	—	19
Andere Tiere .	3	1	1	1	—	6
Total	1437	711	568	340	181	3237

Veterinärbibliothek. Der schon erwähnte ungeheure Preisaufschlag der deutschen Bücher veranlasste, dass wegen des gleichgebliebenen Kredites eine Reihe von Periodika, die seit vielen Jahrzehnten abonniert worden waren, nicht mehr länger beibehalten werden konnten, da z. B. eine dieser Zeitschriften, Virchows Archiv, jetzt schon mehr als ein Viertel des heutigen Gesamtkredites ausmacht. Da aber trotzdem noch wenigstens die wichtigsten Bücher des betreffenden Jahres angeschafft werden müssen, steht der Bibliothekar oft vor schwierigen Problemen.

Personalien.

Ehrung.

In einer ihrer letzten Sitzungen hat die „Société de pathologie exotique“ in Paris beschlossen, Prof. Dr. Sir Arnold Theiler, ehemals Chef des Veterinärwesens in Südafrika und Direktor der Veterinärmedizinischen Forschungs- und Lehrinstitute in Pretoria (Transvaal), die goldene Medaille für wissenschaftliche Verdienste zu verleihen. Es ist dies das erste Mal, dass diese hohe Auszeichnung einem ausländischen Forscher seitens der Gesellschaft zuteil wird.

*

Rektor- und Professorenkollegium der tierärztlichen Hochschule zu Berlin haben einstimmig Dr. med. vet. Graf von Andelfingen die *venia legendi* für Pharmakologie erteilt.

Totentafel.

Tierarzt Jean Reust in Männedorf.

Tierarzt Wilhelm Wetli in Hombrechtikon.

Henry Massip, Professor für Tierzucht an der waadtländischen Schule für Landwirtschaft in Marcelin bei Morges.
